

Konzeption

Offene Ganztagschule der Grundschule Ratekau

Offene Ganztagschule des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Ostholstein e.V.

Inhalt:

- 1. Entstehung der Projekte**
- 2. Träger und Kooperationspartner**
 - 2.1 Der Deutsche Kinderschutzbund Ostholstein e. V. als Träger des Projektes**
 - 2.2 Kooperationspartner der Projekte**
- 3. Einrichtungsart und Finanzierung der Projekte**
- 4. Die OGS der GS Ratekau/ Wer wir sind**
- 5. Der außerunterrichtliche Bereich**
 - 5.1 Das Team**
 - 5.2 Räumlichkeiten und Ausstattung**
 - 5.3 Das Mittagessen**
 - 5.4 Freispiel**
 - 5.5 Angebote im Rahmen von Kursen und AGs**
 - 5.6 Ferienbetreuung**
 - 5.7 Tagesablauf**
- 6. Zusammenarbeit und Kooperation**
 - 6.1 Zusammenarbeit im Team**
 - 6.2 Zusammenarbeit mit Eltern**
 - 6.3 Interne Zusammenarbeit**
- 7. Der pädagogische Ansatz**
 - 7.2 Zielsetzung**
 - 7.3 Schule als Wohlfühlort**
 - 7.4 Umsetzung auf Gruppenebene**
- 8. Hausaufgaben**
 - 8.1 Wissenswertes zur Hausaufgabenbetreuung für die Eltern**
- 9. Öffentlichkeitsarbeit**

1. Entstehung der Projekte

Das Projekt „Offene Ganztagschule“ entstand aus der Situation, der alle Schulen in der heutigen Zeit gegenüber stehen:

Ein wachsender Leistungsdruck von Seiten der Gesellschaft, eine mangelnde Leistungsbereitschaft der SchülerInnen verbunden mit Verhaltensauffälligkeiten und familiären Belastungen können sowohl von der Schule als auch vom Elternhaus oftmals nicht vollständig aufgefangen werden.

Die Schwierigkeiten, vor denen Schule, Eltern, Jugendhilfe und nicht zuletzt die SchülerInnen stehen, äußern sich in einer erhöhten Anzahl von Schulabsentisten und Rückläufern, dem frühzeitigen Gebrauch von Suchtmitteln sowie einem Zuwachs von Verhaltensauffälligkeiten. Viele Schulen stellen hierfür einen Ballungsort dar, der eine intensive Form der Integrationsarbeit fordert, um einer sozialen Randständigkeit der Schüler entgegen zu wirken, die sich bis ins Erwerbsleben häufig fortsetzt.

Um hier eine Unterstützung zu bieten, entstand die Idee einer vernetzten Arbeit von Schule, Jugendhilfe und Familie in den Formen einer Offenen Ganztagschule sowie einer Betreuten Grundschule.

2. Träger und Kooperationspartner

2.1 Der Deutsche Kinderschutzbund Ostholstein e. V. als Träger des Projektes

Der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V., ist ein gemeinnütziger Verein, der sich überparteilich und überkonfessionell seit knapp 30 Jahren für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien in Ostholstein einsetzt. Der Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V., ist ein öffentlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und arbeitet nach den strengen Kriterien der gesetzmäßigen Vorgaben und fachlichen Standards.

Unser Leitbild:

- Wir achten alle Kinder als individuelle Persönlichkeiten und vollwertige Menschen im Sinne der Kinderkonvention der UNO.
- Wir fordern Kinderfreundlichkeit in allen Bereichen der Gesellschaft und setzen uns besonders für benachteiligte junge Menschen ein.
- Wir arbeiten professionell und ehrenamtlich nach konzeptionellen Grundsätzen. Wir bieten pädagogische und therapeutische Konzeptionen als Grundlage unseres Handelns an.

Unsere Grundsätze:

In den Projekten des Kinderschutzbundes arbeiten wir nach folgenden Grundsätzen:

- Ganzheitliche Sichtweise und Förderung des Kindes, Bewahrung der individuellen Persönlichkeit.
- Beteiligung Betroffener (Partizipation), Mitgestaltung und Mitbestimmung durch Kinder und Eltern, Transparenz über getroffene Entscheidungen und Abläufe.
- Bedarfsgerechtes Angebot in enger Abstimmung mit den politisch Verantwortlichen.
- Prävention, Integration und aufsuchende Arbeit.
- Gewaltfreie Erziehung.
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern.
- Gemeinwesen orientierte und interdisziplinäre Zusammenarbeit,
- Hilfermittlung und Vernetzung von Angeboten.
- Freiwilligkeit und Verlässlichkeit der Betreuung sowie Vertraulichkeit.
- Bereitschaft zur kritischen Reflexion, sich selbst als Persönlichkeit mit einbeziehend.
- kongruent und authentisch zu arbeiten, mit der Bereitschaft, Konflikte offen und konstruktiv auszutragen.
- stetige Weiterentwicklung unserer Qualität (Qualitätsentwicklung).
- Fort- und Weiterbildungen.
- Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Begleitung in der Phase des Übergangs in Ausbildung oder Arbeit.

2.2 Kooperationspartner der Projekte

Die Projekte sind in Kooperation mit der Gemeinde Ratekau und der Grundschule Ratekau entstanden und werden kooperativ durchgeführt.

3. Einrichtungsart und Finanzierung der Projekte

Die Einrichtungsart und Finanzierung des Projektes ergibt sich aus den geltenden Richtlinien zur Förderung von Ganztagsangeboten an Schulen gem. Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein vom 12.02.2002 - III 401Z2 (Amtsblatt Schleswig-Holstein 2002, S. 84). Das Projekt wird anteilig aus Mitteln des Landesbildungsministeriums, aus Mitteln der Gemeinde Ratekau sowie Elternbeiträgen finanziert.

Die Elternbeiträge der Projekte werden in Zusammenarbeit der Kooperationspartner festgelegt. Die Haushalts- und Kassenführung sowie die Rechnungslegung und die gesamte Organisation erfolgt durch den Kinderschutzbund, Kreisverband Ostholstein e.V., als Träger der Maßnahmen.

4. Die OGS der GS Ratekau / Wer wir sind

Wir sind eine Offene Ganztagschule (OGS) in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Ostholstein e. V. Als solche ergänzen wir den planmäßigen Schulunterricht durch Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote, die sich am Bedarf der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und an den Möglichkeiten vor Ort orientieren. Wir tragen den Zusatz "offen", weil die Angebote der OGS zwar von allen Schülerinnen und Schülern der Kommune wahrgenommen werden können, die Teilnahme jedoch grundsätzlich freiwillig ist.

Die Aufnahme von Kindern mit diagnostiziertem erhöhtem Betreuungsbedarf ist mit einer zusätzlichen Maßnahme möglich. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist darauf gerichtet, individuelle Fähigkeiten und Neigungen zu fördern, Bildungschancen zu erhöhen und Benachteiligungen abzubauen. Die Angebote der Offenen Ganztagschule finden außerhalb der verlässlichen Schulunterrichtszeiten statt und tragen damit zum modernen Verständnis von Schule als einem ganztägig geöffneten Haus des Lernens und Lebens bei.

Wir wollen die Kinder begleiten und die Eltern in schulischen Belangen entlasten, jedoch nicht befreien sowie den Kindern die Möglichkeit bieten, sich in ihren Schulleistungen zu verbessern. Insbesondere ist es wichtig, eine Chancengleichheit für alle Kinder zu schaffen sowie eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit bereit zu stellen. Das kann nur durch die Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern, Kooperationspartnern und einem engagierten Team gelingen.

5. Der außerunterrichtliche Bereich

Öffnungszeiten

Die Regelbetreuungszeit in der OGS erstreckt sich z.Z.

von Montag bis Freitag

von 07:15 Uhr bis 08:15 Uhr - > Frühbetreuung

und

von 12:25 Uhr bis 16:00 Uhr - > Offene Ganztagschule

5.1 Das Team

Das Team der Offenen Ganztagschule der Grundschule Ratekau besteht aus 10 Personen und setzt sich wie folgt zusammen:

- Eine Einrichtungsleitung.
- Zwei Gruppenleitungen.
- 7 pädagogische Mitarbeitende.
- > davon 5 im Nachmittagsbereich und
2 Mitarbeitende, die ausschließlich in der Frühbetreuung arbeiten.

Die Einrichtungsleitung und die Gruppenleitungen haben eine sozialpädagogische Ausbildung, die sie zu dieser Position befähigt.

5.2 Räumlichkeiten und Ausstattung

Der OGS stehen folgende Räume und Orte zur Verfügung:

Gruppenräume

Die Gruppenräume befinden sich in unterschiedlichen Geschossen.

Der Bleistiftgruppe (1. und 2. Kl.) stehen im Dachgeschoss 2 ½ Gruppenräume, eine Mädchen- und eine Jungentoilette und die angrenzenden Flure zur Verfügung.

Der Füllergruppe (3. und 4. Kl.) steht ein Gruppenraum im Erdgeschoss und ein Bewegungsraum im 1. Stock zur Verfügung.

Die Gruppenräume bieten Lern- und Spielräume in verschiedenen Bereichen.

Der Bewegungsraum der Füllergruppe wird Multifunktional genutzt. Am Vormittag nutzen ihn Lehrkräfte zum Beispiel für Kleingruppen- und Einzelförderung. Die Schulsozialarbeit nutzt ihn u.a. für Gruppenbildungsprozesse.

Jeder Raum wird im Sinne der Partizipation mit den Kindern gestaltet.

Die Ausstattung der Gruppenräume bietet unterschiedliche Aktionsräume, um motorische und kognitive Fähigkeiten zu stärken:

- Mal- und Bastelmaterial
- Förder- und Gesellschaftsspiele
- Lese- und Ruhebereich
- Rollenspielecke
- Bauecke

Ein Büro

Das Büro bietet einen Arbeitsplatz für die Leitung und einen kleinen Besprechungstisch für Mitarbeiter-, Eltern- und Kindergespräche.

Dort steht den Mitarbeitenden Fachliteratur zur Verfügung.

Eine Mensa

Die Mensa ist von 12.25 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

Während der Öffnungszeiten dient sie ausschließlich der Ausgabe von Lebensmitteln. Sie verfügt über Plätze für bis zu 70 Kinder.

Die Mensa wird jahreszeitlich dekoriert. In den Wintermonaten wird in der Mensa am Nachmittag für die „Schnick-Schnack“- Teestunde genutzt. Im Rahmen der Ferienbetreuung dient sie als Raum für Bastel- und Backangebote.

Sanitärräume

Die OGS nutzt die Sanitärräume der Schule.

Spielschulhof

Der Schulhof verfügt über mehrere Klettergerüste mit Parcours, einer großen Sandkiste mit einem Holzpferd und einer Rutsche, einem Kriech-Tunnel, einer Nestschaukel und ein Gerätehäuschen mit Außenspielmaterial (Bälle, Springseile, etc.).

Turnhalle

Die Turnhalle steht der OGS z.Z. am dienstags und freitags von 14:00 Uhr – 15:00 Uhr für eine Sport-AG und eine Tanz-AG zur Verfügung.

5.3 Das Mittagessen

Das Mittagessen wird von einem Caterer (z.Z. Menü-Partner) angeliefert und vor Ort Endzubereitet. Während des Essens steht den Kindern jederzeit zusätzlich Wasser und überwiegend auch Obst-und Salatteller zur Verfügung. Jede Essensphase erstreckt sich über 15 - 20 Minuten.

5.4 Das Freispiel

Das Freispiel hat einen hohen Stellenwert in der OGS. Die Kinder können ihren eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten nachgehen und dabei ihre Spielpartner selbst aussuchen. Es gibt viele Möglichkeiten durch die vorbereitete Umgebung Lernerfahrungen zu machen. Das Team steht als Ansprechpartner zur Verfügung und sorgt für die entsprechenden Rahmenbedingungen. Sie beobachten das Spiel und greifen nur ein, wenn es erforderlich ist oder die Kinder darum bitten. So erhalten die Kinder die Möglichkeit, selbstständiges Denken und Handeln zu erlernen.

5.5 Angebote im Rahmen von Kursen und AGs

Das Kursangebot am Nachmittag ist breit gefächert und bietet den Kindern vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Erfahrungsräumen. Bei der inhaltlichen Planung werden Bedarfe und Interessen der Kinder, sowie die sozialräumlichen Gegebenheiten berücksichtigt. Im jeweiligen Halb- Jahresprogramm finden sich dann beispielsweise Angebote und Kurse zum künstlerischen Gestalten, zur Bewegungsförderung, zum Musizieren und zum Forschen und Entdecken von Naturphänomenen. Die Kurse werden zum Teil verbindlich für ein halbes Jahr gewählt.

5.6 Ferienbetreuung

Wir bieten eine Betreuung in der ersten Woche der Herbst- und Frühjahresferien und in den ersten drei Wochen der Sommerferien von 8.00 Uhr bis 15:00 Uhr an. Weiterhin decken wir die beweglichen Ferientage ab. Der Ferientag nach Himmelfahrt und während der Weihnachtsferien bleibt die OGS geschlossen. Die Eltern erhalten Bedarfsabfragen, die umgehend zur Auswertung an die OGS zurückgegeben werden sollen. Anmeldungen, die nach dem angegebenen Stichtag eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Aus unseren Beobachtungen und aus Impulsen der Kinder entwickeln wir themenbezogene Projekte. Diese sind gekennzeichnet durch Angebote und Ausflüge.

5.7 Tagesablauf

Die Kinder melden sich nach Schulschluss in ihrer Gruppe an. In den Gruppen werden eine Anwesenheitsliste und ein Gruppentagebuch geführt.

Vor dem Essen suchen die Kinder die Sanitärräume auf.

Die Kinder nehmen das Mittagessen in Tischgruppen ein wobei wir großen Wert auf Umgangsformen und Tischregeln legen (angemessene Tischlautstärke, Umgang mit Besteck, etc.). Das Mittagessen soll Raum für Austausch und Esskultur bieten. Für die Kinder stellt die Mittagsmahlzeit eine Möglichkeit dar, sich vom anstrengenden Schulvormittag zu erholen. Im Anschluss haben die Kinder Zeit für Hausaufgaben, diese werden in den zugewiesenen Klassenräumen durch das Betreuungspersonal und Lehrer begleitet.

In der folgenden Betreuungszeit besuchen die Kinder Wahl- und verbindliche AGs oder haben die Möglichkeit zum freien Spiel und zu offenen Angeboten in der Gruppe. Die Kinder, die nicht abgeholt werden, verlassen die OGS nach Absprache entweder selbständig oder werden von den Mitarbeitern zur vollen Stunde geschickt. Alle Kinder die abgeholt werden bzw. die OGS alleine verlassen, müssen sich selbständig beim zuständigen Betreuungspersonal abmelden.

Während der kalten Jahreszeit wird von 15:00 bis 16:00 Uhr mit den Kindern eine „Schnick-Schnack“ Teestunde in der Mensa oder im eigenen Gruppenraum durchgeführt. In den warmen Monaten spielen die Kinder in dieser Zeit frei auf dem Schulhof bzw. in ihren Gruppenräumen.

Um 16:00 Uhr endet die Betreuungszeit.

6. Zusammenarbeit und Kooperation

6.1 Zusammenarbeit im Team

Ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit ist ein guter kooperativer respektvoller Umgang im Team. Ein weiterer Bestandteil unserer Arbeit ist der stetige Austausch mit den Lehrkräften unserer Schule. Zur Qualitätssicherung nehmen die Mitarbeiter regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil. Im Team werden diese Inhalte an die Kollegen weiter gegeben und es wird Raum für Austausch geschaffen. Die Befindlichkeit und Zusammenarbeit im Team wird regelmäßig thematisiert, um Transparenz, Effektivität und Zufriedenheit zu erhalten. Zwischen Einrichtungsleitung und Gruppenleitung findet ein regelmäßiger Austausch und eine wöchentliche Besprechung statt. Unter Führung der pädagogischen Leitung trifft sich das gesamte päd. Team der OGS wöchentlich zu einer regelmäßigen Sitzung. Zu bestimmten Themen wird die Schulleitung eingeladen.

6.2 Zusammenarbeit mit Eltern

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die gelebte Elternarbeit. Wir sind kompetente Gesprächspartner in Fragen zur OGS, um im ständigen Kontakt zu bleiben.

Die offene Ganztagschule bemüht sich um eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern der betreuten Kinder, insbesondere um einen guten Austausch über das betreute Kind. Dies dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Vertrauensbildung und gibt Aufschluss über die Situation des Kindes, Erziehungseinstellungen und Erwartungen.

Die Eltern sollen am Betreuungsalltag der Kinder teilhaben können und dazu beitragen, die Betreuungseinrichtung als feste Größe im Alltag der Kinder zu etablieren.

Dabei ist natürlich zu berücksichtigen, dass ein bestimmter Rahmen eingehalten wird. So gibt es die „Tür- und Angelgespräche“, in denen, wenn nötig, kurzfristige, aktuelle Geschehnisse besprochen werden. Bei Problemen finden Elterngespräche nach Terminabsprache statt.

Durch Elternbriefe werden Informationen weitergeleitet. Am Infobrett können sich die Eltern aktuelle Informationen einholen. Für die Gruppen wird jeweils ein Elternvertreter gewählt.

Dieser wird die Interessen der Eltern und Kinder der Gruppe vertreten und eng mit dem Team zusammen arbeiten. Er fungiert als Ansprechpartner für Eltern und das OGS-Team.

Von den Eltern wird erwartet, dass sie das Betreuungspersonal rechtzeitig über Krankmeldungen oder andere Ab- und Ummeldungen informieren.

Wichtig für die pädagogische Arbeit des Betreuungsteams ist, dass die Eltern während der Essens- und Hausaufgabenzeiten nur in Notfällen die Kinder abholen.

Am Schuljahresanfang erhalten die Eltern einen Anmeldebogen, in den alle wichtigen Informationen über das Kind, abholberechtigte Personen, Notfallnummern usw. eingetragen werden.

Alle Änderungen während des Jahres sollten im Interesse der Kinder möglichst zeitnah gemeldet werden.

Das Team nimmt gerne Anregungen von den Eltern auf, um die Arbeit weiterverbessern zu können.

Wir streben eine Mitarbeit der Eltern bei Projekten und Feierlichkeiten an. Beabsichtigt ist eine aktive Elternarbeit, in der eine tragfähige Basis zwischen Eltern und Mitarbeitern gelebt wird, gekennzeichnet von gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz und Vertrauen.

6.3 Interne Zusammenarbeit

Der Erfolg der Betreuung hängt auch von der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Schule und allen am Schulleben Beteiligten ab. Hierfür arbeiten Schulleitung und Einrichtungsleitung eng zusammen.

Zur Klärung inhaltlicher und organisatorischer Fragen treffen Schulleitung und Einrichtungsleitung genaue Absprachen über alle Änderungen während des Jahres, kurzfristige räumliche Veränderungen, Klassenfahrten, kurzfristige Änderungen oder Krankmeldungen. Die Lehrkräfte informieren über die Arbeitsweisen der Schule oder einzelner Klassen, spezielle Anforderungen an die Hausaufgaben etc.

Umgekehrt informiert die offene Ganztagschule die Lehrkräfte über das pädagogische Konzept der offenen Ganztagschule und hält im Bedarfsfall -nach Information an / und Einwilligung der Eltern - Rücksprache über das Verhalten eines Kindes. Alle am Erziehungsauftrag der Kinder Beteiligten sollen zu deren Wohl im Gespräch bleiben.

Wir bieten unsere Unterstützung bei Elterngesprächen an und übernehmen gern einen informellen Austausch über die Arbeit in der OGS bei den Elternabenden. Gemeinsam kooperieren Schule und OGS schulübergreifend mit Beratungsstellen und dem Jugendamt. Es findet ein ständiger Informationsaustausch zwischen Träger, OGS und Schulleitung statt.

7. Der pädagogische Ansatz

7.2 Zielsetzung

Wir begleiten die uns anvertrauten Kinder auf einem wichtigen Entwicklungsweg ihres Lebens. Das ganzheitliche Bild vom Kind und seiner Lebenssituation bilden das Fundament unserer Pädagogik. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich eigenverantwortlich und selbst organisierend zu entwickeln. Dabei ist es uns wichtig, Werte wie Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Höflichkeit zu entwickeln. Die Kinder sollen soziale Kompetenzen verinnerlichen und ausleben. Neben der pädagogischen Arbeit ist die Schaffung von Lernräumen ein wichtiger Aspekt. Die OGS ist ein Haus des Lebens und Lernens, das Mädchen und Jungen in ihrer gesamten Entwicklung fördert.

7.3 Schule als Wohlfühlort

Durch feste Bezugspersonen, Gruppenzugehörigkeit und einen strukturierten Tagesablauf erhalten die Kinder Orientierungshilfe und Sicherheit. Durch Partizipation machen die Jungen und Mädchen die Erfahrung, sich in den Alltag der Gruppe bzw. der OGS einzubringen. Sie lernen weiterhin, Bedürfnisse und Grenzen untereinander wahr zu nehmen und zu respektieren. Durch Rituale und gemeinsam erarbeitete Regeln wird dieses unterstützt. Die Kinder übernehmen für sich Verantwortung und erhalten Raum und Zeit, sich in ihren Fähigkeiten zu entfalten. Durch die Zusammenarbeit von Schule, gemeinwohlorientierten Institutionen und Organisationen aus Kultur und Sport sowie weiteren außerschulischen Partnern soll die OGS eine Lernkultur entwickeln, die die Kinder in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützt, fördert und fordert. Sie ist eine Schule, in der das Lernen im Mittelpunkt steht, aber mehr ist als Unterricht.

7.4 Umsetzung auf Gruppenebene

Die Gruppen

Um altersdifferenziert auf die Kinder eingehen zu können, sind die Kinder aus den 1. und 2. Klassen und die Kinder der 3. und 4. Klassen in Gruppen aufgeteilt. Im Zuge der Partizipation haben die Kinder die Gruppennamen entschieden.

Für die Kinder der 1./2. Klasse bzw. 3./4.Klasse stehen jeweils eigene Gruppenräume zur Verfügung.

Weiterhin ist es jedoch allen Kindern möglich, sich nach Absprache Raumübergreifend aufzuhalten (Freundschaften pflegen).

Durch die enge Zusammenarbeit von Betreuungs- und Lehrkräften können die Kinder sich auf vertraute Ansprechpartner verlassen. Sie erkennen Bedürfnisse und sehen ihre Aufgabe darin, die Kinder zu unterstützen.

In Konfliktsituationen ist es die Aufgabe der Mitarbeiter diese zu beobachten, Lösungsstrategien anzubieten und sich, wenn nötig, Streit schlichtend einzubringen. Das Hauptanliegen ist jedoch darin zu sehen, dass die Kinder eigenverantwortlich in der Lage sind, Konflikte zu lösen.

Die Gruppenregeln werden gemeinsam im Sinne der Partizipation mit den Kindern erarbeitet und sind für alle Kinder verbindlich.

Da das große Außengelände ausreichend Raum für Bewegung und kreatives Spiel bietet, findet das freie Spiel täglich auf dem Spielschulhof statt.

Bei schlechter Wetterlage wird in den Gruppenräumen frei gespielt.

8. Hausaufgaben

„Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit, deren wesentlicher Teil im Unterricht geleistet wird. ... Sie dienen dazu, das im Unterricht erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden ... Alle Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm zurückführen.“ (Runderlass des Schulministeriums)

Damit die Kinder konzentriert arbeiten können, gibt es Regeln in Bezug auf Arbeitsatmosphäre, den Umgang mit Material und das soziale Miteinander.

Die Hausaufgabenbetreuung findet Montag bis Donnerstag täglich zwischen 12:45 Uhr und 15:00 Uhr in den jeweiligen Klassenräumen statt, die die Kinder nach ihrem Mittagessen selbständig aufsuchen.

Sie arbeiten Klassenstufenweise mit einem Mitarbeiter der OGS. Bei größeren Gruppen begleitet eine zweite Betreuerin bzw. Lehrkraft die Kinder.

Die Aufgabe der Hausaufgabenbetreuer ist vorrangig, eine angemessene Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Sie kontrollieren im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten die Hausaufgaben auf ihre Vollständigkeit und weisen auf Fehler hin, wobei es in der Eigenverantwortung des Kindes liegt, diese zu korrigieren.

Die OGS sieht sich in der Verpflichtung, jedes Kind in seiner Gesamtentwicklung, zu der auch der schulische Leistungsbereich gehört, bestmöglich zu fördern.

Sie ist kein Nachhilfe- oder Lernstudio. Deshalb wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Pflicht der Kontrolle bei den Eltern bleibt. Sie sollen die Hausaufgaben mit ihren Kindern besprechen, um somit auch Interesse und Wertschätzung zu zeigen.

8.1 Wissenswertes zur Hausaufgabenbetreuung für die Eltern

Ziel der Hausaufgabenbetreuung ist es, dass die Kinder an ihren Aufgaben konzentriert, selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten.

Die Hausaufgabenbetreuer können Eltern und Lehrpersonal Rückmeldung über die Erledigung der Hausaufgaben geben.

Die meisten Kinder sind in der Lage, ihre Hausaufgaben vollständig zu erledigen. Es kommt immer wieder vor, dass ein Kind nicht fertig wird mit seinen Hausaufgaben. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Diese werden in den Hausaufgabenheften vermerkt.

Stört ein Kind wiederholt in der Hausaufgabenbetreuung und ist daraus resultierend nicht in der Lage, die Hausaufgaben vollständig zu erledigen, geht eine Mitteilung an die Eltern und das Lehrpersonal und es muss die Hausaufgaben zuhause fertig stellen.

Die Hausaufgaben können nicht immer auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft werden. Dies liegt in der Verantwortung der Eltern ebenso wie der Anspruch auf ordentliche Ausführung.

Wir können nicht gewährleisten, dass ein zeitlicher Rahmen für intensives Üben oder zum Auswendiglernen geschaffen werden kann.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist für die Akzeptanz und Information aller Beteiligten wichtig. Unter Öffentlichkeitsarbeit versteht man ein bewusst geplantes und dauerhaftes Bemühen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen. Dabei richtet sich Öffentlichkeitsarbeit an externe und interne Zielgruppen.

Folgende Elemente der Öffentlichkeitsarbeit werden genutzt:

- Presseberichte in den Zeitungen und anderen Medien
- Informationsveranstaltungen zur OGS der GS Ratekau
- Mitarbeiterinformationen
- Elternabende
- Aufführungen und Ausstellungen der AGs bei Festen der OGS.

Ansprechpartner

Jasmin Fischer
Leitung der Einrichtung
Tel. 04504 – 71232

Katrin Borchert
Bereichsleitung OGS
Tel. 04561 - 513338

Stand: September 2022/J.F.